

Sonntag 20. Januar 2008

Die Nacht hatte nicht all zu gut geschlafen. Ich bin dann aufgestanden um zur Toilette zu gehen. Als ich wieder zurück ins Bett bin, wusste ich was los war. Ich war krank. Nicht nur ein bisschen sondern richtig krank, so dass ich den ganzen Tag im Bett verbracht habe. Anna hat mich dann mit Naturheilmitteln und anderen Sachen den Tag über gut versorgt.

Montag 21. Januar 2008

Mir ging es nur geringfügig besser und somit war habe ich auch diesen Tag im Bett verbracht. Und Anna hat sich um mich gekümmert so gut es eben ging.

Dienstag 22. Januar 2008

Es war nur eine leichte Besserung in Sicht. Aber für heute habe ich die Toilettenspülung in Angriff genommen. Ich habe dem Makler angerufen um die Sache zu klären. Zu erst hieß es ich müsste Wasser kaufen. Dies konnte dann irgendwann nicht mehr sein, da wir erst 20 Tonnen gekauft haben. Hierbei handelt es sich um recyceltes Wasser, das in der Toilettenspülung verwendet wird. Nach einem weiteren Anruf von meinem Makler wurde jemand vorbei geschickt um die Karte in den Zähler zu schieben. Jedoch ohne Erfolg. Stunden später habe ich dann noch einen Anruf bekommen von meinem Makler. Die Karte sei verschmutzt und würde deswegen nicht funktionieren. Somit kam noch mal jemand vorbei. Jedoch wieder ohne Erfolg. Mein Makler wollte sich dann darum kümmern und am Freitag die Karte abholen. Den Rest und während dieser ganzen Aktion habe ich so gut es ging geschlafen. Anna war unterwegs und konnte mir somit hier nicht helfen.

Mittwoch 23. Januar 2008

Mir ging es wieder etwas besser aber auch noch nicht so richtig. Jedoch gut genug um Leute einzuladen. Anna hat unseren Freundeskreis eingeladen zu ihrem Abschied. Zum Abschied hat sie dann etwas leckeres gekocht. Hierfür ist sie 3-4 Stunden in der Küche gestanden. Der Aufwand hat sich aber gelohnt, da das Essen super lecker war. Als Abschiedsgeschenk hat jeder von ihr ein Kollage bekommen mit Bildern. Ich hatte die Bilder schon vorher gesehen und konnte sie gar nicht oft genug sehen. Mein Betreuer hat mich auch mich auch besucht, da ich eine Web-Cam als Abschiedsgeschenk für Anna gebraucht habe. Er hat dann eine für mich organisiert. Somit hatte ich was für sie organisiert ohne aus dem Haus zu müssen. Die letzten Gäste sind dann auch gegangen. Einer musste dann aber noch auf die Toilette. Beim Rausgehen hat er aus versehen den Schließer gedrückt und die Türe hinter sich zugezogen. Von außen konnte man die Tür jetzt nicht mehr öffnen. Auch ein Abschrauben der Türklinke hat nicht's gebracht. Es kam dann jemand vorbei und hat eine Schraube hinein gedreht, die den Schließmechanismus wieder geöffnet hat. Wie man so eine Türe in einer Wohnung anbringen kann ist mir fraglich.

Donnerstag 24. Januar 2008

Es ging mir wieder ein klein wenig besser. Als wir aus dem Fenster geschaut haben, haben wir eine auch dünne Schneedecke gesehen. Leider haben wir davon keine Bilder gemacht. Gegen Mittag war der Schnee dann auch schon wieder weg. Den Tag habe ich auch mehr oder weniger im Bett verbracht. Anna hat ihre Sachen gepackt, aber festgestellt das es nicht so funktioniert wie sie sich das vorgestellt hat. Darauf hin habe ich ihr dabei geholfen und dann hat es auch einigermaßen geklappt. Nachdem dann alles gepackt war, war es auch schon Abend. So langsam haben wir realisiert, dass unsere gemeinsame Zeit in China bald zu Ende sein wird. Dies musste dann erst einmal verarbeitet werden. Der passende Moment ihr die Web-Cam zu überreichen. Von Anna habe ich dann eine extra große Kollage bekommen. Einfach genial so eine große Kollage zu haben. Wir konnten uns beide davon gar nicht satt sehen. Dann war es auch Zeit ins Bett zu gehen.

Freitag 25. Januar 2008

Früh Morgens klingelte der Wecker. Draußen war es noch dunkel. Anna hat sich gerichtet ehe sie mich geweckt hat. Wir haben dann ein klein wenig gemeinsam gefrühstückt, dann war es auch Zeit ein Taxi zu suchen und in Richtung Busbahnhof zu fahren. Dort angekommen haben wir uns das letzte Mal in den Arm genommen, ehe es Zeit war zu gehen. Auf die Abfahrt des Buses habe ich dann nicht mehr gewartet. Daheim angekommen, war erst einmal Leere angesagt. Ich hatte noch ein paar Sachen eingekauft ehe es in die Wohnung ging. Da ich noch ein bisschen Hunger hatte, habe ich noch mal etwas gegessen und dann hingelegt.

Anna hat mich irgendwann vom Flughafen angerufen und gesagt, dass sie Übergepäck hat und kein Geld dies zu zahlen. Genauso ihre Freundin. Dies hat gerade noch gefehlt. Jedoch hatte sich das Problem dann irgendwie behoben. Eine Frau hat den zwei dann geholfen. Es war dann zwar immer noch sehr teuer aber nicht so teuer.

Bezüglich meiner Toilettenspülung hat sich auch etwas getan. Der Makler kam vorbei und hat die Karte abgeholt um damit zur zuständigen Firma zu fahren. Als er zurück gekommen war, hat er gemeint das wohl der Wasserzähler defekt sei. Nicht das man auf so etwas schon früher hätte kommen können. Um dies festzustellen habe ich jetzt über eine Woche gewartet. Dies sind die Kleinigkeiten die einem hier das Leben etwas schwerer machen als in Deutschland. Und die Freude auf Deutschland immer größer werden lässt.

Erst gegen Abend bin ich wieder aufgewacht und hatte Hunger. Ich habe beschlossen zum nahe gelegenen MC **** zu gehen. Nachdem ich gegessen hatte bin ich wieder raus. Dort war eine große Straßenbaustelle mit einer Menge Staub. Nach den ersten Atemzügen kam ich aus dem Husten nicht mehr raus bis ich in einem Taxi gesessen bin. Daheim angekommen ging es dann auch ziemlich schnell ins Bett.